

Firma Karl Lübker & Sohn in Gettorf feierte

50jähriges Betriebsjubiläum

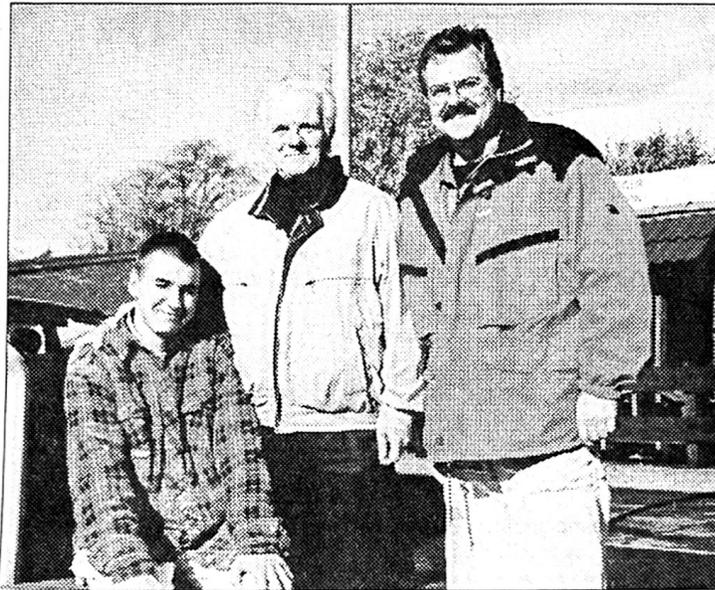
■ GETTORF

Firmeninhaber Lars Detlef Lübker konnte zu diesem Fest eine große Anzahl von Gästen begrüßen. Deren großzügige Geldspenden sorgten jetzt dafür, daß ein Scheck in Höhe von 4.800,- Mark an den Kindergarten in der Parkallee überreicht werden konnte.

Angefangen hatte alles kurz nach der Währungsreform Ende August 1948. Lars Detlef Lübker schildert in seiner Jubiläumsrede, wie sein Vater in der Kieler Chaussee 44 in Gettorf in der Sandkuhle bei der Vermieterin Frau Bruhns unter dem Dach in einer 1-Zimmervohnung wohnend begonnen hatte. Als Werkstatt diente ein 2 x 2m großer Holzschuppen. Ehefrau Inger wurde als erster »Malerhelfer« eingespannt. Als Transportfahrzeug diente eine Schottsche Karre, ansonsten war man eben gut zu Fuß.

Im April 1949 wurde Erwin Rohde als erster Lehrling eingestellt; sein Wochenlohn betrug im ersten Lehrjahr 6,- DM. »Wir haben damals Leitern, Tapezierbretter und -böcke per Fahrrad nach Kiel oder Eckernförde gebracht. Farben, Lacke und Kitt wurden auch selbst angefertigt, berichtet uns Rohde. Außerdem habe er immer ein gutes Frühstück bei der Meisterin bekommen. 33 Jahre ist Erwin R. der Firma treu geblieben, bis er aus gesundheitlichen Gründen den Beruf wechseln mußte.

Anfang der 50er Jahre wurde ein Motorrad mit Anhänger angeschafft. Eine 14 Meter lan-



Vl. Lehrling Marco Jürgensen (1. Lehrjahr), Erwin Rohde u. Malermeister Lars Detlef Lübker.



Die Kindergartenkinder aus der Parkallee freuen sich über den großen Scheck.

ge Holzleiter per Fahrrad zu transportieren, das war in den Kurven manchmal nicht einfach. In der Gartenstraße 44 entstand 1953 ein Einfamilienhaus mit Werkstatt

und ist heute noch der Firmensitz. Das erste Auto, ein Loyd 500 Karavan, wurde 1956 angeschafft. Der Betrieb wuchs ständig und stellte sich neuen Techniken.

Der Seniorchef verstarb 1990. In all den Jahren wurden 42 Lehrlinge ausgebildet. Heute hat der Betrieb 3 Lehrlinge, einen Meister und 24 Gesellen. Peter Marotzke mit dem Spitznamen Opa wurde für seine 37jährige Tätigkeit geehrt. Lübker dankte seiner Schwester Jytte, der Seele der Buchhaltung, ebenso wie seiner Frau Sabine. Seiner Mutter, die ebenfalls 50 Jahre voller Tatendrang dabei war, überreichte er einen Blumenstrauß.

Dem Kindergarten in der Parkallee konnte anlässlich dieses 50. Betriebsjubiläums ein Scheck in Höhe von 4.800,- Mark ausgehändigt werden. Leiterin Christel

Sothmann freute sich mit den Kindern darüber, daß nun einige Wünsche erfüllt werden können. Ein Balancierbalken, ein Draußenspielhäuschen oder Ballbaddecke stehen schon seit einiger Zeit auf der Wunschliste der Kinder. Vielleicht reicht es sogar noch für eine Wasserlichtsäule, die dann im Vorraum eine dunkle Ecke ausleuchten könnte. »Wir werden gemeinsam mit den Eltern alles absprechen«, erklärte Christel Sothmann. An den Kauf eines Videorecorders sei auch gedacht, um Kinder im Spiel oder Aktionen aufzunehmen und hier mit den Eltern die Arbeit noch näher zu bringen. Wie immer auch die Entscheidung ausfallen wird: Der Entschluß der Firma Lübker für diese Art von Geschenk ist allemal hoch anzurechnen und sehr lobenswert.

M. Büttner